

Walter Englert,
Verlagsleiter und Prokurist i/R.
Wanebachstrasse 8
6000 Frankfurt a/Main
Tel. 0611/562473

1. Aug. 1983

Der neue Stil im Deutschen Astrologen Verband e.V.

Herr Werner Neumann, früher einmal Vorsitzender des DAV, beanstandete seinerzeit zu Recht, dass der DAV entgegen früheren Gepflogenheiten und entgegen dem Wortlaut der Satzung, fördernde Mitglieder des Verbandes ohne abgeschlossene Verbandsprüfung mit Vorstandsämtern betraute und er beantragte Ausschluss der dafür Verantwortlichen. Es gelang dem Vorsitzenden, Herrn Niehenke, (Sonne Quadrat Pluto, vernichteter Mars Quadrat Jupiter, vernichteter Saturn Sextil Uranus Quadrat Aszendent, Mond Konjunktion Neptun im 10. Haus Trigon Merkur, aber in der Halbsumme Merkur Pluto), Deutung empfehle ich in der KdG, bei Baumgartner und Kündig nachzulesen, Herrn Neumann, nachdem man fördernde Mitglieder zu ordentlichen und damit stimmberechtigten Mitgliedern werden liess, mit Stimmenmehrheit aus dem Verband auszuschliessen. -- Ich, als damals ältestes Mitglied des Verbandes, (32-jährige Mitgliedschaft, davon 16 Jahre von damals prominenten Astrologen stets wieder gewählter Vorsitzender im Prüfungsausschuss, - in fast jeder Mitgliederversammlung wurde mir angetragen, den Vorsitz des Verbandes zu übernehmen, wobei ich immer wieder ablehnte -, habe gegen diese unfaire Massnahme schriftlich Einspruch erhoben und gebeten, meinen Brief anlässlich der Mitgliederversammlung, bei der ich nicht anwesend sein konnte, zu verlesen. Herr Niehenke aber liess meine begründeten Einwände unter den Tisch fallen und es gelang ihm, Herrn Neumann mit Stimmenmehrheit aus dem Verband auszuschliessen, obwohl langjährige Mitglieder wie Herr Herriger (früher Beiratsmitglied) inzwischen ist er, nicht zuletzt wegen dieser Vorkommnisse stillschweigend aus dem Verband ausgeschieden, Herr Marquis, Herr Waschwill und Andere schwer wiegende Bedenken anmeldeten. Nach beabsichtigtem und gelungenem Ausschluss wurde seitens des 2. Vorsitzenden, Herrn Herm, ein Rundschreiben "-vertraulich-" versandt, unter anderem mit folgendem Wortlaut: "Ob Neumann astrologisch tätig ist, kann nicht beurteilt werden. Einem der grossen Verbände (von mir ca. 100 Mitglieder) gehört er nicht an. Nach bisherigen Erfahrungen ist Neumann vorwiegend korrespondierend und prozessierend tätig geworden. - Bedrohungen und Belästigungen werden ebenfalls gemeldet. - Als gewalttätig ist Neumann bislang nicht in Erscheinung getreten." Quo vadis, bisher seriöser Deutscher Astrologen Verband. -- Hier kann man nur sagen: "Pfui Teufel". Schliesslich ist Neumann weder Gammler noch Rocker, sondern wohl bestallter Beamter im Statistischen Bundesamt. Derartig hämische Auslassungen grenzen an Rufmord, von Seriosität ganz zu schweigen. Der, damals geführte Prozess, der leider mit einem Vergleich endete (Streitwert DM. 5000.--) belastete die Verbandskasse mit einem erklecklichen Betrag.

Der 2. Streich. Herr Waschwill, von der astrologischen Zentralstelle unter Dr. Korsch geprüfter Astrologe und jahrzehntelang verdientes Mitglied des DAV, er gehörte viele Jahre dem Prüfungsausschuss an, ein alter Herr von 76 Jahren, Herausgeber der Zeitschrift "Astrologie", veröffentlichte in seiner Zeitschrift einen Herrn Niehenke offenbar nicht genehmen Artikel, in dem er unter anderem Misstände in Astrologenkreisen anprangerte, worauf sich der jetzige Vorsitzende (Alter 34 Jahre) bewogen fühlte, ihm ein Schreiben folgenden Inhalts zu senden: "Es ist Ihnen hoffentlich klar, dass Sie zum Abdruck der Gegendarstellung notfalls auf gerichtlichem Wege gezwungen werden können. Der DAV behält sich ausserdem weitere ggf. gerichtliche Schritte gegen Sie, wegen dieser sowohl unrichtigen als auch diskreditierenden Behauptungen über den DAV ausdrücklich vor. Ich persönlich würde Ihnen zudem empfehlen, aus Ihrer Haltung dem DAV gegenüber möglichst rasch die angemessenen Konsequenzen zu ziehen." Er kann offenbar die alten verdienten Mitglieder nicht schnell genug los werden. Herr Waschwill liess durch einen Rechtsberater der Frankfurter Rundschau antworten. Eine Gegendarstellung erfolgte nicht und Herr Niehenke hüllte sich urplötzlich in Stillschweifen. - Die Methode aber bleibt kennzeichnend.

Der 3. Streich.-Herr Meier Parm legte damals den Verbandsvorsitz aus Altersgründen nieder. Herr MP. war inzwischen 78 Jahre alt geworden. Ein neuer Vorsitzender stand nicht zur Verfügung. Herr Niehenke machte sich M.P. bei der Bildung der VAG. und bei der Gründung seiner Zeitschrift recht nützlich. Durch Protektion und auf Anraten von MP. wurde er neuer Verbandsvorsitzender, weil sonst niemand den Verbandsvorsitz zu übernehmen bereit war. Der DAV trat der neu gegründeten VAG., einem Dachverband bei. Meier Parm sah eine Lebensaufgabe darin, die zersplitterten und oft gegeneinander arbeitenden astrologischen Vereine und Verbände unter diesem Dachverband zusammen zu schliessen. Kurz nachdem Niehenke Verbandsvorsitzender geworden war, trat er mit Stimmenmehrheit aus dem Dachverband wieder aus. Ich überlasse es dem Leser, sich aus diesem Verhalten sein eigenes Urteil zu bilden.--

Nach diesen zum Teil beschämenden Vorgängen habe ich, der ich 32 lange Jahre ein unangefochtenes Mitglied im Verband, davon 16 Jahre im erweiterten Vorstand war, meine Beitragszahlungen an den Verband eingestellt. Vor Niehenke waren Mitglieder über 70 Jahre ohnehin beitragsfrei. Ich wollte dem Verband, wie er sich heute darstellt nicht mehr angehören. Nachdem ich auch auf Einschreibbriefe von Herrn Niehenke nicht mehr antwortete wurde ich, --Gott sei es gedankt--, angeblich durch einstimmigen Vorstandsbeschluss aus dem Verband ausgeschlossen. Niehenke, dessen Prüfung ich abgenommen habe (meines Wissens steht mein Name auf seinem Prüfungszeugnis), bedenkt mich mit folgendem Elaborat: "Sollten Sie geprüftes Mitglied des DAV gewesen sein, bitte ich Sie dringend zu beachten, dass Sie den Grad geprüfter Astrologe DAV. in Zukunft nicht mehr führen dürfen und vor allem mit diesem Titel nicht mehr werben dürfen (Ich habe das bisher nie getan, und wenn er meine wirtschaftlichen Verhältnisse kennen würde, würde er ob dieser Drohung über sich selbst lachen). Mein Anwalt sagt mir, das sei völlig unzulässig. Er kann einen geprüften Astrologen nicht zeitlebens an den Verband binden, ganz gleich, wie sich der Verband später darstellt. Geprüft ist geprüft und mein Prüfungszeugnis ist noch von prominenten Astrologen wie Studienrat Dr. Anweiler und Herrn Brunhübner unterschrieben. Niehenke schreibt weiter: "Im Falle des Verstoßes behalten wir uns weitere rechtliche Schritte gegen Sie vor!!!" Ohne Prozessankündigungen und Drohungen geht es bei seinem offenbar gespaltenen Rechtsempfinden, von Fairness will ich schon garnicht reden, nicht. (Vernichteter Mars Quadrat Jupiter).

Und nun last not least der 5. Streich. Da erscheint doch kürzlich in einem Schweizer Astro Logos Verlag ein Buch unter dem Titel "Der rote Faden zur Lebenshilfe", in dem alle verbandszugehörigen, geprüften Astrologen mit Namen, genauer Anschrift und Telefonnummer verzeichnet sind. Von wem hat dieser Verlag die dem Datenschutz unterliegenden Anschriften erhalten??? Werden neuerdings die Anschriften der dem Verband angehörenden Mitglieder etwa vermarktet? Dieser Verlag schickt den ohne ihren Auftrag und ohne Genehmigung veröffentlichten Mitgliedern eine Rechnung über DM. 27.-- und wenn die Mitglieder auf diese Bauernfängerei nicht antworten, sogar noch eine Mahnung mit Terminangabe zur Zahlung, die natürlich gleicherweise in den Papierkorb wanderte. Auf diese dubiose Art sind mit mir keine Geschäfte zu machen.

Ich schreibe diesen Brief beileibe nicht in der Absicht, dem Verband unter derartigen Prämissen wieder anzugehören. Ich schreibe ihn allein in der Absicht, eventuellen Fehldarstellungen, wie man sie, gestützt auf bisherige skandalöse Erfahrungen, durchaus erwarten kann, zuvor zu kommen.-- Ansonsten: "Da wendet sich der Gast mit Grausen."

PS! Astrologisch war für mich interessant festzustellen, wie sehr Konstellationen ihren prägenden Charakter behalten, selbst bei Diplom Psychologen, von denen man annehmen sollte, dass sie über ein gewisses Mass an Selbstkritik verfügen.--(Denkste)